



II-8038 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN  
für Umwelt, Jugend und Familie  
MARIA RAUCH-KALLAT

A-1031 WIEN, DEN.....  
RADETSKYSTRASSE 2  
TELEFON (0222) 711 58

3603 IAB  
1992 -12- 15  
zu 3677/J

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Svihalek, Dr. Keppelmüller und Genossen haben am 22. 10. 1992 an meine Vorgängerin eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 3677/J betreffend Situation im Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Warum hat Ihre Vorgängerin, Frau Bundesminister Flemming, die Innenrevision am 19. Juli 1990 von der Mitarbeit bei der neuen Konzeption ausgeschlossen?
2. Warum wurden die Wahrnehmungen der Innenrevision vom 14. Jänner 1991 und 28. Februar 1991 über "den Stand der EDV-Entwicklung" nicht ausreichend behandelt?
3. Warum wurde der Revisionsbericht vom 30. Jänner 1992 nicht aufgearbeitet?
4. Warum wurden die Wahrnehmungen der Generaldirektorin Voigt in Briefen vom 3. Mai 1991 und 10. Oktober 1991 betreffend die Firma Dialog nicht ernst genommen?

5. Haben Sie alle rechtlichen Möglichkeiten gegen die Firma Dialog ergriffen, die durch Unfähigkeit geblänzt hat?
6. Warum wurden viele Hilferufe der Geschäftsführung, auch von der Kommission, nicht gehört?
7. Wo sind aus Ihrer Sicht wirklich fachliche Fehler gelegen?
8. Wenn aus Ihrer Sicht die Fehler schwerwiegend sind, warum ist dann der zuständige Direktor Feiler noch in Funktion?
9. Sind die Fehler nicht so schwerwiegend, warum wird dann offensichtlich die berufliche Reputation der Generaldirektorin Voigt zerstört?

Bevor ich auf die einzelnen Fragen eingehe, möchte ich darauf hinweisen, daß jene Entscheidungen und Abläufe, die Gegenstand dieser Anfrage sind, lange vor meiner Amtszeit stattgefunden haben.

Weiters darf ich daran erinnern, daß zum Thema Ökofonds im Rahmen der parlamentarischen Interpellation erst kürzlich in verschiedenen Anfragen Stellung genommen worden ist.

ad 1

Mir ist nicht bekannt, daß die damalige Umweltministerin die Interne Revision aus der Mitarbeit bei der Neukonzeption des Ökofonds ausgeschlossen hätte. Der Aktendokumentation ist zu entnehmen, daß Bundesministerin Dr. Flemming den Bericht der Internen Revision vom 18. Juli 1990 am 19. Juli 1990 zur Kenntnis genommen hat.

ad 2

Die beiden zitierten Aktenvermerke der Internen Revision dienten als Unterlage für die Erstellung des Revisionsberichtes 1992 und waren diesem auch angeschlossen.

ad 3

Der weiteren Vorgangsweise hinsichtlich der EDV-Probleme lag sehr wohl der Revisionsbericht 1992 zugrunde, dessen Kernsätze lauten:

"Das größte Problem und damit verbunden auch der meiste Zeitaufwand stellt die Klärung von fehlerhaften Datensätzen dar, die anlässlich der Übernahme der Daten vom alten System des Bundesrechenzentrums aufgetreten sind und die ihre Ursache in fehlenden Programmdokumentationen haben.

Trotz erheblicher Terminüberschreitung der Firma Dialog kann aus praktischen Gründen die sofortige Vertragslösung nicht empfohlen werden, weil anzunehmen ist, daß bei der Vergabe der Fertigstellung an ein anderes Unternehmen ebenfalls mit großer Zeitverzögerung (wegen Einarbeitung in die Materie) zu rechnen wäre und EDV-abhängige Arbeitsvorgänge, die mit Hilfe der Programmierer der Firma Dialog derzeit durchgeführt werden, nicht oder mit großer Verspätung erfolgen würden."

Eine Vorgangsweise in diesem Sinne wurde von der damaligen Geschäftsführung angekündigt.

Erst später wurde von der Geschäftsführung dargelegt, daß die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dieser Firma nicht mehr erfolgversprechend erscheine. In weiterer Folge wurde daher auch eine andere Firma - Servo Data - mit der Bereinigung der Probleme beauftragt.

ad 4

Meiner Vorgängerin wurde mitgeteilt, daß es verschiedene EDV-Probleme gäbe, die sukzessive gelöst würden. Tatsächlich konnten verschiedene Punkte geklärt werden.

Die beiden von Ihnen zitierten Briefe der Generaldirektorin Voigt lagen dem Revisionsbericht 1992 bei und wurden mit diesem zur Kenntnis und - wie die weitere Vorgangsweise in der Sache zeigt - auch sehr ernst genommen.

ad 5

Meine Vorgängerin hat alle ihr möglichen Schritte, die ich Ihnen nachfolgend darlege, gesetzt:

- Im März 1992 wurden einerseits die Kündigung der Firma Dialog und andererseits der Vertragsabschluß mit der Firma Servo Data vorbereitet.
- Der Rücktritt vom Vertrag mit der Firma Dialog erfolgte am 6. April 1992. Das Honorar wurde bereits in beachtlichem Ausmaß zurückbehalten.
- Am 7. April 1992 wurde das Anbot zur Erstellung einer Analyse von der Firma Servo Data angenommen.
- Der Vertrag mit der Firma Servo Data wurde am 26. Mai 1992 unterzeichnet.
- Weitere Schritte gegen die Firma Dialog wurden erst erforderlich, als die Auftragssumme, die sich durch die Programmerstellung der Firma Servo Data ergibt, den ursprünglich vorgesehenen Betrag überstieg und sich somit Rückforderungsansprüche ergaben. Dies erfolgte mit Schreiben vom 23. November 1992. Diese Vorgangsweise wurde mit der Finanzprokurator abgeprochen.

ad 6

In dieser Frage kann ich keinen Gegenstand der Vollziehung erkennen. Ich ersuche daher um Verständnis dafür, daß ich von einer Beantwortung dieser Frage absehen muß.

Es darf aber darauf verwiesen werden, daß 1991 - so wie in den anderen Organisationseinheiten des Ressorts - ein Teil der Personalwünsche der Geschäftsführung des Ökofonds erfüllt werden konnte.

ad 7

Die fachlichen Fehler wurden offensichtlich von der Firma Dialog verursacht. Eine Fehlentscheidung scheint aber auch die Nichtweiterführung der Buchhaltung durch das Bundesrechnungszentrum vor der vollen Funktionsfähigkeit der Fonds-EDV zu sein.

ad 8 und 9

Direktor Dr. Feiler hat einen 5-Jahresvertrag, der Ende Mai 1993 ausläuft. Generaldirektorin Dr. Voigt hatte ebenfalls einen 5-Jahresvertrag. Dieser endete am 30. September 1992.

Aufgrund der Vielzahl an Problemen im Ökofonds hat meine Vorgängerin nach Beratung mit der Finanzprokuratur entschieden, die Verträge mit beiden Geschäftsführern nicht zu verlängern.

